



LUNGENLIGA GRAUBÜNDEN
LEGA **POLMONARE** GRIGIONESE
LIA **PULMUNARA** GRISCHUNA

Jahresbericht 2024



Leben heisst atmen | Chi respira vive | Viver vul dir respirar

Inhalt

Vorwort der Präsidentin	4
Nachruf	5
Rückblick 2024	6
Kennzahlen Heimtherapie	8
Quiz	9
Tuberkulose	10
Rauchstoppberatung	12
Halb-Tagesevent	13
Jahresrechnung	14
Revisorenbericht	17
Spenden	18
Organisation	19

Impressum

Herausgeberin	Lungenliga Graubünden
Konzeption und Redaktion	Lungenliga Graubünden
Deckblatt Fotos	Martin Mägli Fotografie (Lai da Palpuogna)
Druck	Visio Print AG, Chur
Auflage	200 Exemplare



Vorwort der Präsidentin

Das hinter uns liegende Vereinsjahr war von bedeutenden personellen Wechseln geprägt: Mit Ausnahme unserer Vizepräsidentin und Ligaärztin, PD Dr. med. Tsogyal Latshang, ist der gesamte langjährige Vorstand im Jahr 2024 zurückgetreten.

Der Kassier Pino Dettli, Dr. med. Hans Spescha, die Aktuarin Rita Wiesendanger und die bisherige Präsidentin Clelia Meyer-Persili haben die Lungenliga über viele Jahre hinweg mit ihrem Engagement geprägt. Ich danke ihnen – auch im Namen des neuen Vorstandes – ganz herzlich für ihre wertvolle Arbeit und ihren unermüdlichen Einsatz für die Anliegen der Lungenliga Graubünden.

Ich bin mir bewusst, dass wir in grosse Fussstapfen treten. Doch meine neuen Vorstandskollegen Roger Danuser, Urs Grischott, Dr. med. Gabriela Hässig und ich sind – gemeinsam mit PD Dr. med. Tsogyal Latshang – mit viel Elan ins neue Jahr gestartet.

Ich freue mich darauf, mit dem neu zusammengesetzten Vorstand und gemeinsam mit unseren engagierten Mitarbeitenden die Zukunft der Lungenliga Graubünden mitgestalten zu dürfen.

Ihnen, unseren Mitarbeitenden, gilt ein besonderer Dank. Ihr täglicher Einsatz, ihre Fachkompetenz und ihr Engagement sind die Basis unserer Arbeit und machen einen echten Unterschied für die Menschen, die auf unsere Unterstützung angewiesen sind.

Trotz aller personellen Veränderungen bleibt es die Aufgabe der Lungenliga, Menschen mit Atemwegs- und Lungenerkrankungen bestmöglich zu unterstützen, sie zu begleiten und aufzuklären. Die Herausforderungen im Gesundheitswesen – insbesondere in der Lungenheilkunde – sind in den letzten Jahren nicht weniger geworden.

Umweltveränderungen, neue wissenschaftliche Erkenntnisse sowie steigende Gesundheitskosten und damit einhergehende gesundheitspolitische Entwicklungen erfordern, dass wir flexibel bleiben und unser Angebot kontinuierlich weiterentwickeln, um den Betroffenen die bestmögliche Unterstützung bieten zu können. Ich bin überzeugt, dass wir dazu auch in unserer neuen Zusammensetzung einen wichtigen Beitrag leisten können.



Dr. iur. Barbara Jecklin
Präsidentin der Lungenliga Graubünden



In Gedenken an André Marc Voegeli

8. Januar 1936–28. November 2024

Mit tiefem Bedauern haben wir von André Voegeli, einem engagierten und geschätzten Mitglied der Lungenliga Graubünden, Abschied nehmen müssen.

Über zwei Jahrzehnte hinweg – von 1991 bis Ende 2011 – hat André Voegeli mit grossem Engagement und Herzblut die Arbeit der Lungenliga Graubünden geprägt. Als langjähriges Vorstandsmitglied und Aktuar setzte er sich unermüdlich für die Belange unseres Vereins und insbesondere für die Unterstützung von Patientinnen und Patienten ein. Besonders sein Wirken im Bereich der Fürsorge verdient höchste Anerkennung. Mit grossem Verantwortungsbewusstsein und Feingefühl prüfte er sorgfältig, wenn Lungenpatienten in schwierigen Lebenssituationen auf Hilfe angewiesen waren. Seine einfühlsame Art ermöglichte vielen Betroffenen eine unbürokratische und wirkungsvolle Unterstützung.

Auch nach seinem Rücktritt aus dem Vorstand blieb André Voegeli der Lungenliga verbunden. Bis Ende 2015 war er weiterhin als Sozialarbeiter auf Abruf tätig und setzte sich mit derselben Hingabe für die Patientinnen und Patienten ein.

Zudem engagierte er sich auf nationaler Ebene und vertrat die Lungenliga Graubünden mit Fachkenntnis und Leidenschaft in den Delegiertenratsitzungen der Lungenliga Schweiz in Bern. Damit trug er massgeblich zur überregionalen Zusammenarbeit bei.

André Voegeli war eine integre Persönlichkeit, die den Vorstand mit seiner Kompetenz und seinem Teamgeist bereicherte. Die Zusammenarbeit mit ihm war stets angenehm, konstruktiv und von gegenseitigem Respekt geprägt. Für seine Verdienste wurde er 2013 zum Ehrenmitglied der Lungenliga Graubünden ernannt – eine Anerkennung, die sein langjähriges Engagement würdigt.

Mit André Voegeli verlieren wir nicht nur einen engagierten Mitstreiter, sondern auch einen besonderen Menschen, dessen Einsatz und Menschlichkeit uns in Erinnerung bleiben werden. Wir sind dankbar für alles, was er für die Lungenliga und unsere Patientinnen und Patienten geleistet hat.

Lungenliga Graubünden



Ein Jahr voller Veränderungen

Als neue Ligaleiterin freue ich mich, Ihnen meinen ersten Jahresrückblick zu präsentieren. Der Titel sagt bereits einiges über das vergangene Jahr aus. Wir schauen auf viele Veränderungen zurück – ich beginne gleich bei mir.

Ich bin seit dem 1. März 2024 als neue Ligaleiterin in der Lungenliga Graubünden tätig und wohne seit über drei Jahren mit meiner Familie in Chur. Das Bündnerland ist nicht nur meine Wahlheimat – nein, ich bin Bündnerin auf dem Papier und im Herzen.

Sonja Müller, meine Vorgängerin, die über viele Jahre als Ligaleiterin mit ihrem grossen Engagement die Liga geprägt hat, entschied sich frühzeitig in Pension zu gehen. Sie hat mich bestens und vorbildlich in meine Tätigkeitsbereiche eingeführt. An sie geht ein herzliches Dankeschön – ebenso an den gesamten Vorstand, der diese Einarbeitung und Unterstützung ermöglicht hat.

Das neue Führungsteam besteht aus der Leiterin für Heimtherapie und Beratung, Annelies Patzen, sowie dem Leiter des Finanz-, Rechnungs- und Lohnwesens, Marc Hassler, und mir als Ligaleiterin. Wir führen das Schiff im sanften Gewässer wie bei starkem Wellengang durch eine intensive, spannende und herausfordernde Zeit.

Am Empfang arbeiten seit dem letzten Sommer zwei neue, aufgestellte Mitarbeiterinnen, die unsere Patientinnen und Patienten mit einem sympathischen Lächeln begrüssen. Auch die Stelle in der Technik, die durch die Pensionierung eines langjährigen Mitarbeiters frei wurde, konnten wir bestens besetzen. Zwei Wechsel gab es zudem in der Beratung/Heimtherapie. Ende Jahr waren alle Stellen wieder mit kompetenten und sehr engagierten Fachpersonen besetzt.

An einem schönen Tag im Juni konnten wir, nach einem intensiven Schulungsmorgen, den Nachmittag mit dem ganzen Team bei einer äusserst spannenden Stadtführung im Herzen von Chur geniessen und den Tag mit einem feinen gemeinsamen Nachtessen verabschieden. Mehr erfahren Sie auf Seite 13.

Im November stand unser von allen Mitarbeitenden sehr geschätztes, jährliches Weihnachtsessen auf dem Programm. Zuvor genossen alle gemeinsam mit dem Vorstand einen gemütlichen Apéro.

Wir haben Menschen dabei geholfen, ihre Gesundheit und ihre Lebensqualität zu verbessern sowie ihre Lebensfreude wiederzugewinnen. Besonders beeindruckend zu sehen war, mit wie viel Herzblut und Fachkompetenz dies jeweils geschah.

In den Bereichen Sauerstoff-, Inhalations- und Schlafapnoetherapien ist eine klare Zunahme der Patientenzahlen ersichtlich. Im vergangenen Jahr betreuten und begleiteten wir weit über 4000 Patientinnen und Patienten im ganzen Kanton. Weitere Dienstleistungen und Beratungsaufgaben betrafen auch Tracheal-Absaugesysteme. Die Therapieabgabe und -begleitung erfolgte stets mittels ärztlicher Verordnung und bedingte eine strukturierte und genaue Arbeitsweise gemäss den Standards und Leitfäden unserer Liga.

Im Rahmen der Modernisierung und auf Wunsch unserer Pneumologinnen und Pneumologen konnten wir die Digitalisierung mit Telemonitoring im CPAP-Bereich einführen, damit die Patienten direkt vom Arzt sowie von uns in der Überwachung des Ablaufs und der Erfolge über die Geräte direkt am Bildschirm ausgelesen werden



können. Diese Einführung war eine grosse Herausforderung, die einen enormen Einsatz von den Beratenden und dem ganzen Team forderte.

Vieles ist nach wie vor im Wandel. Der Druck von aussen auf unser Geschäft, das von MiGeL*-Tarifen dominiert wird, war deutlich spürbar. Die Frage über Miete versus Verkauf von CPAP-Geräten war ein Thema, welches uns auch im kommenden Jahr beschäftigen wird. Im nationalen Gesamtverband der Lungenliga Schweiz wurden wichtige und zukunftsweisende Themen behandelt.

Im kommenden Jahr werden wir unsere Anstrengungen weiter verstärken, um die Bedürfnisse unserer Klientinnen und Klienten bestmöglich zu erfüllen.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um allen unseren Mitarbeitenden, Mitgliedern und Gönnerinnen und Gönnern meinen aufrichtigen Dank auszusprechen. Ihr Engagement und Ihre Unterstützung sind unerlässlich für den Erfolg unserer Organisation. Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen Ärztinnen und Ärzten, Spitälern, Alters- und Pflegezentren sowie medizinischen Institutionen für die gute, zielorientierte und kooperative Zusammenarbeit. Dem ganzen Vorstand danke ich

speziell für das konstruktive Zusammenwirken und das mir und meinem Team entgegengebrachte Vertrauen.

Ich freue mich auf die gemeinsamen Herausforderungen und Chancen, die das kommende Jahr für uns bereithält – und darauf, weiterhin bestens zusammenzuarbeiten.



Astrid Spescha

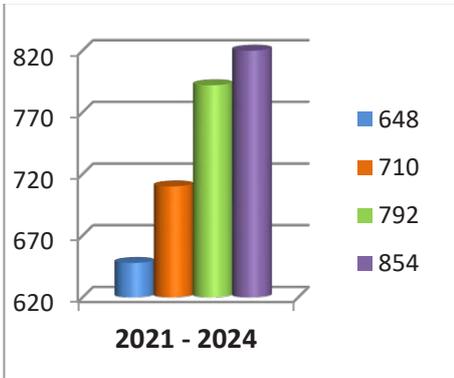
Ligaleiterin Lungenliga Graubünden

**Mittel- und Gegenstände-Liste: Gibt vor, welche Tarife mit den Krankenkassen abgerechnet werden dürfen.*

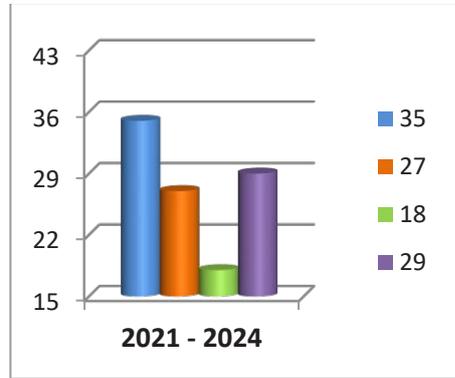


Statistik Anzahl Vermietungen/Verkäufe nach Gerätesystem per 31.12.2024

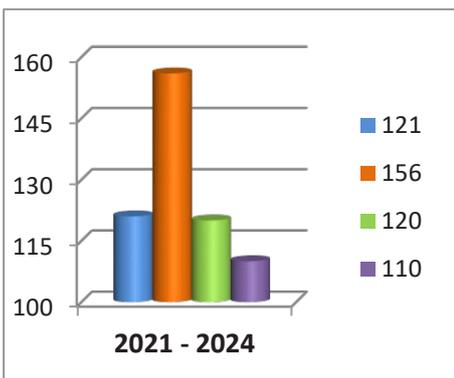
O₂-Konzentratoren inkl. portable



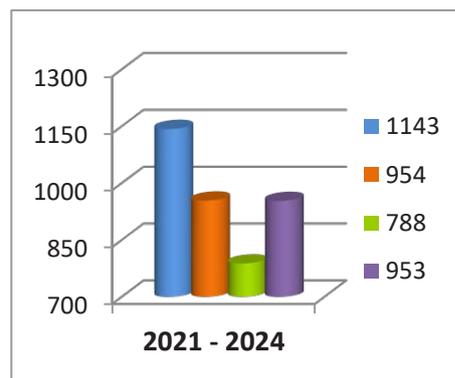
O₂-LOX flüssig



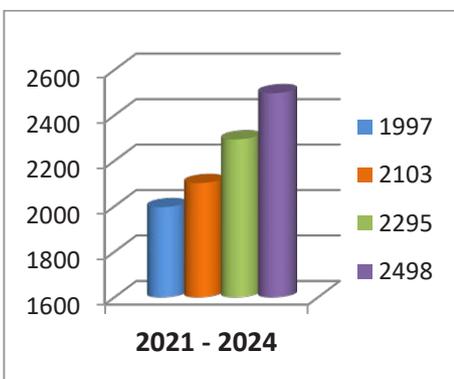
O₂-Flaschen IV und Sparsysteme



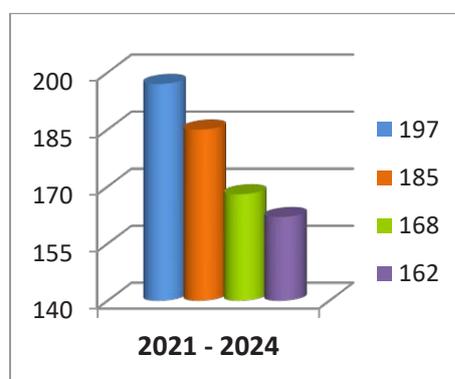
Inhalation Kaufgeräte



CPAP Mietgeräte



BIPAP*/VPAP* (Fremdgeräte, betreute Patienten)





Was weiss ich über die Atmung?

Pro Aufgabe können auch mehrere Lösungen richtig sein

1. Wie lange können wir leben, ohne zu atmen?

- a) eine Woche
- b) wenige Minuten
- c) mehrere Tage

2. Warum atmen wir?

- a) Weil wir Sauerstoff zum Leben brauchen
- b) Um die Luft um uns herum zu säubern
- c) Damit wir trinken und essen können

3. Wie heisst das grösste Atemorgan?

- a) Luftröhre
- b) Herz
- c) Lunge

4. Wie viele Male atmen wir im Ruhezustand pro Minute?

- a) ungefähr dreimal
- b) etwa 50-mal
- c) ungefähr 20-mal

5. Was brauchen wir zum Atmen?

- a) Mund
- b) Magen
- c) Lungenflügel
- d) Bronchien
- e) Nase
- f) Luftröhre
- g) Herz
- h) Arme



6. Wo ist die Luft zum Atmen am saubersten?

- a) in den Bergen
- b) in der Stadt
- c) am Meer

7. Was ist Asthma?

- a) schlechte Luft
- b) eine Rauchvergiftung
- c) eine Atemwegserkrankung

Weitere Informationen unter:

<https://www.lungenliga.ch/gesunde-lunge/lunge-atmung#wissenatmung>

Lösungen

- 1. b) wenige Minuten
- 2. a) Weil wir Sauerstoff zum Leben brauchen
- 3. c) Lunge
- 4. c) ungefähr 20-mal
- 5. c) Lungenflügel, d) Bronchien, f) Luftröhre
- 6. a) in den Bergen
- 7. c) Atemwegserkrankung



Zahlen der letzten Jahre

Im 2024 wurde das aktualisierte Handbuch zur Tuberkulose freigeschaltet, welches uns neue Zahlen liefert.

Die allgemeine Tuberkulose-Inzidenz ist in der Schweiz in den letzten 150 Jahren rückläufig. Die Mehrzahl der aus der Schweiz gebürtig erkrankten Personen sind über 50 Jahre alt. Die überwiegende Mehrheit der Fälle sind jedoch im Ausland geborene Personen, welche oft etwa 25 Jahre alt sind. Dies hängt mit der Migration und den Bedingungen der Herkunftsländer zusammen. Im Jahr 2022 waren 73% der gemeldeten Fälle nicht-schweizerischer Herkunft. Obschon die allgemeine Inzidenz sinkt, stieg die Zahl der multi-resistenten Tuberkulosefällen von 2018 auf 2019 um 10%. Dies ist für Fachpersonen besorgniserregend, während erhebliche Finanzierungslücken bei der weltweiten Tuberkulose-Bekämpfung bestehen. Die COVID-19-Pandemie hatte zusätzlich schwere wirtschaftliche Folgen, bei welcher gemäss UNO 100 Millionen Menschen in die Armut gedrängt wurden. Dies könnte auf die zukünftige Tuberkulose-Belastung Auswirkung haben.

Die weltweite COVID-19-Pandemie wies ebenfalls Auswirkungen auf die Zahlen auf. Die von der WHO registrierten Neuerkrankungen sanken zwischen 2019 und 2020 um 18%, während die Mortalität stieg. Dies resultierte möglicherweise aus Faktoren wie eingeschränkter Zugang zur Gesundheitsversorgung und zu Tuberkulose-Diensten, Einschränkungsmassnahmen/Lockdowns sowie der Mangel an Ressourcen. Dazu könnte es auch die Stigmatisierung von bei Tuberkulose und COVID häufigem Husten widerspiegeln.

Gegenwärtige Herausforderung

Für die Tuberkulose besteht eine Meldepflicht an den kantonsärztlichen Dienst, welcher die Testung von Kontaktpersonen an die Lungenliga weitergibt. Die Lungenliga führt daraufhin ge-

mäss Handbuch eine Umgebungsuntersuchung zur Identifizierung aller Kontaktpersonen durch. Diese werden getestet, um einen Tuberkuloseausbruch möglichst zu eliminieren.

Vor allem bei Asylsuchenden kann dies eine Herausforderung sein. Oftmals werden die Tuberkulosefälle unter den Migranten erst Monate oder Jahre nach Einreise entdeckt, da die Reaktivierung der Tuberkulose erst verspätet auftreten kann. Je nach Situation kann eine asylsuchende Person in mehreren Bundesasylzentren untergebracht werden, bevor sie ausgewiesen oder in kantonale Unterkünfte verlegt wird. Dazu besuchen diese oft Schulen zur Eingliederung. Dies erweitert die Menge der zu untersuchenden Kontaktpersonen.

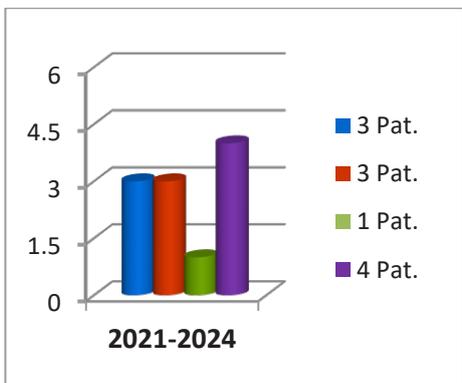
Wird eine Person positiv getestet, bedeutet dies noch nicht zwingend das Vorhandensein einer Ansteckungsgefahr oder gar ein Ausbruch der Erkrankung. Die Erkrankung kommt vor allem bei Immungeschwächten zum Ausbruch. Aus diesem Grund sind auch die rasche Ausfindung und Testung von immungeschwächten Personen oder Kindern von Wichtigkeit. Alle Kinder und positiv getesteten Kontaktpersonen werden von der Lungenliga an den zuständigen ärztlichen Dienst verwiesen. Dieser fängt mit der vorbeugenden medikamentösen Behandlung an. Die Compliance ist hierbei ein wichtiges Thema. Aufgrund sprachlicher oder kultureller Barriere sowie häufigem Ortswechsel, Untertauchen oder gar Ausweisung aus der Schweiz kann es oftmals frühzeitig zu einem Therapieabbruch kommen. Dies wiederum erhöht die Gefahr von einem Tuberkulose-Ausbruch sowie die Bildung medikamentöser Resistenzen. Die Lungenliga ist daher bemüht, die betroffenen Personen mithilfe von Informationsbroschüren in passender Sprache über die Tuberkulose sowie die Therapie zu informieren.

Salome Wiegratz, Pflegefachfrau HF
Stv. TB-Beauftragte des Kantons Graubündens

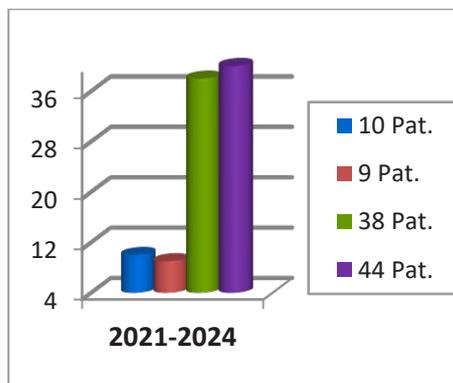


Statistik Anzahl Indexfälle per 31.12.2024

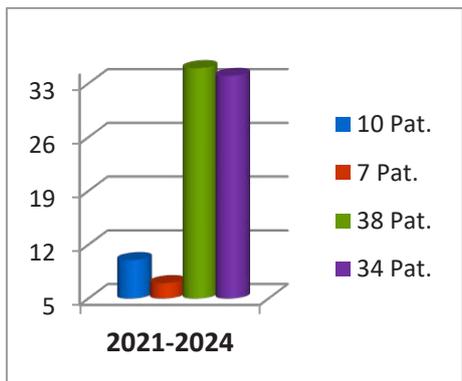
Personen mit offener TB



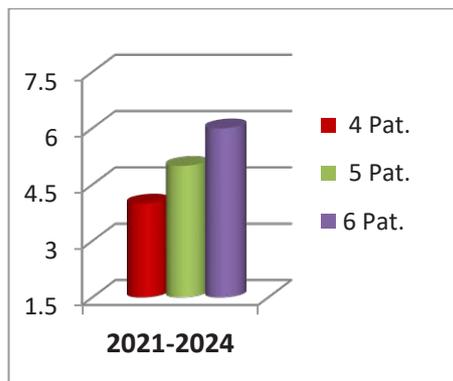
Umgebungsuntersuchungen



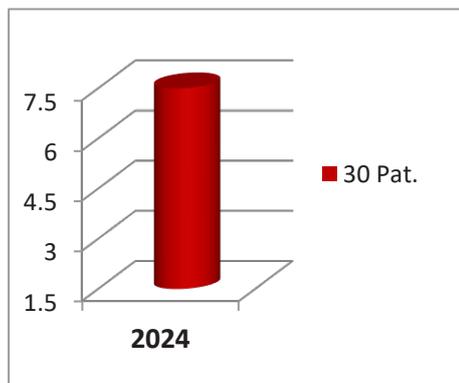
Bluttests im Auftrag Gesundheitsamt GR



Bluttests im Auftrag ausser-kantonalen Gesundheitsämter



**Weiterleitung an andere Kantone
Wohnsitz im Kanton Graubünden**





«Good News» aus dem Jahr 2024

Am 23. Januar 2024 fand ein öffentlicher Vortrag «Adieu Zigarette – Ein Rauchstopp lohnt sich» im Hörsaal des Kantonsspitals Graubünden statt. 43 Besucher/-innen nahmen an dieser Informationsveranstaltung teil. Es wurden Erkenntnisse über die schädlichen Auswirkungen des Rauchens bzw. des Nikotinkonsums, die körperlichen Veränderungen und Informationen über medizinische Hilfsmittel wie Nikotinersatzprodukte vermittelt.



Das Rauchen ist eine angelernte Verhaltensweise, welche mit den richtigen Methoden dauerhaft wieder abgelegt werden kann. Mit der Aussicht auf eine Analyse des eigenen Rauchverhaltens und mit einer individuellen Unter-

stützung bei persönlichen Strategien im Aufhörprozess haben sich einige Besucher/-innen direkt im Anschluss an die Veranstaltung für ein ambulantes Rauchfreitaining bei uns in der Rauchstopp Sprechstunde angemeldet. Diese Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Ernährungsberatung des Kantonsspitals Graubünden durchgeführt, da das Thema Rauchstopp und Gewichtszunahme oftmals im Zusammenhang steht. Es kommt immer wieder vor, dass wir Patient/-innen parallel zum Rauchfreitaining für eine ambulante Ernährungsberatung weitervermitteln bzw. anmelden.



Im Mai 2024 startete das kostenlose Angebot Rauchfreitaining für alle MitarbeiterInnen des Kantonsspital Graubünden. Begonnen wurde mit dem Fachbereich Gastronomie und Hotellerie. Im Rahmen einer Teamsitzung haben wir unser Rauchfreiprogramm bzw. den Ablauf eines Rauchfreitainings in der Gruppe vorgestellt. Die Neugier war geweckt und wir konnten einige Interessierte für eine Teilnahme gewinnen. Ein Rauchstopptraining in einer Gruppe von Gleichgesinnten ist niederschwellig, motiviert und wirkt ähnlich wie in einer Selbsthilfegruppe unterstützend. Pünktlich zum Weltnichtrauchertag am 31. Mai 2024 wurde das Training erfolgreich abgeschlossen.

Und seit Juli 2024 haben wir vier Clips von ehemaligen Raucher/-innen der Rauchstopp Sprechstunde auf der Homepage vom Kantonsspital Graubünden freigeschaltet. Sie berichten in den Clips von ihrer Vorgeschichte und wie sie es mit dem Rauchstopp geschafft haben. Schauen Sie gerne mal rein in die Clips unter: <https://www.ksgr.ch/rauchstopp-sprechstunde>.

Susanne Joos
Leiterin Rauchstopp Sprechstunde



Halbtages-Event in Chur



Stadt Chur

Am Mittwoch, dem 5. Juni 2024 einem wunderbaren Sommertag, trafen sich alle Mitarbeitenden der Lungenliga Graubünden punkt 12 Uhr zu einem vielseitigen und feinen Stehlunch in der Liga. Nach dem Zmittag setzten wir uns zum Teammeeting zusammen, bei welchem wichtige Themen besprochen wurden und erledigten so vorab den geschäftlichen Teil. Es ergeben sich nicht oft solche Möglichkeiten bei denen sich alle Mitarbeitenden persönlich treffen können, denn die Distanzen sind zum Teil erheblich. Von Chur nach Poschiavo oder nach Scuol erheben sich etliche Bergketten und einige Pässe, die im Winter für den Verkehr nicht alle befahrbar sind. Umso mehr haben wir den Tag genossen und voll auskosten.

Nach diesem ersten theoretischen Teil ging es in die Stadt, wo wir durch Chur Tourismus eine spannende Altstadtführung erleben durften, eine Führung durch «unsere» älteste Stadt der Schweiz, welche für uns äusserst interessant war. Auch im Sennhof, dem ehemals «härtesten Knast der Schweiz» konnten wir viele Relikte als Erinnerung von damals bestaunen.



Bei einem erfrischenden Apéro im Restaurant Calanda genossen wir die gemütliche Atmosphäre in der Sonne, teils auch unter den Schatten spendenden Bäumen. Wir liessen nochmals die Schönheit und Vielfalt der Stadt Revue passieren.



Mit vielen spannenden Eindrücken ging es weiter zum gemeinsamen Abendessen in die La Pasteria Otello, wo wir uns kulinarisch verwöhnen liessen. Die Mitarbeitenden aus dem Engadin verliessen uns zeitig, damit die Heimreise mit dem Zug noch möglich war.

Alle waren begeistert von diesem Tag und bedankten sich herzlich für diesen Anlass.





1. Bilanz

	31.12.2024 CHF	in %	31.12.2023 CHF	in %
AKTIVEN				
Flüssige Mittel	2'926'380.57		2'920'698.94	
Forderungen aus Leistungen	999'016.95		885'378.40	
Vorräte	127'775.00		107'734.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	701.95		250.00	
UMLAUFVERMÖGEN	4'053'874.47	78.39	3'914'061.34	77.50
Apparate	1'089'792.30		1'017'476.65	
Mobilier und Einrichtungen	20'673.55		20'083.95	
Büromaschinen und EDV	6'898.55		99'070.20	
ANLAGEVERMÖGEN	1'117'364.40	21.61	1'136'630.80	22.50
TOTAL AKTIVEN	5'171'238.87	100.00	5'050'692.14	100.00
PASSIVEN				
Verbindlichkeiten aus Leistungen	246'668.80		197'970.15	
Passive Rechnungsabgrenzungen	4'000.00		4'000.00	
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	250'668.80	4.85	201'970.15	4.00
Eigenkapital	4'826'570.07	93.33	4'750'721.99	94.10
Freier Fonds	94'000.00	1.82	98'000.00	1.90
Organisationskapital	4'920'570.07	95.15	4'848'721.99	96.00
TOTAL PASSIVEN	5'171'238.87	100.00	5'050'692.14	100.00



2. Betriebsrechnung

	01.01.- 31.12.2024	in %	01.01.-31.12.2023	in %
Beiträge öffentliche Hand	-4'558.00		0.00	
Spenden und Mitgliederbeiträge	104'306.86		62'537.93	
Heimtherapie für Lungenkranke	3'447'985.50		3'249'815.74	
Sonstige Bereiche	16'447.40		9'443.05	
Übriges	769.05		2'439.56	
BETRIEBSERTRAG	3'564'950.81	100.00	3'324'236.28	100.00
Heimtherapie für Lungenkranke	-780'964.20		-732'050.55	
Leistungserbringung für Dritte	-8'713.65		-15'440.20	
Beitrag an Lungenliga Schweiz	-104'937.20		-106'426.20	
Patientenunterstützung	-11'790.55		-6'104.96	
Projekte	-60'318.70		-34'204.65	
DIREKTER AUFWAND	-966'724.30	-27.12	-894'226.56	-26.90
Bruttoergebnis	2'598'226.51	72.88	2'430'009.72	73.10
Personalaufwand	-1'255'156.80		-1'149'548.80	
Unterhalt & Verwaltung	-465'227.75		-463'409.92	
Abschreibungen	-781'977.65		-712'339.35	
Administrativer Aufwand	-2'502'362.20	-70.19	-2'325'298.07	-69.95
Betriebsergebnis	95'864.31	2.69	104'711.65	3.15
Finanzerfolg	-253.88		-313.45	
Betriebsfremder Ertrag	1'237.65		1'438.75	
Ergebnis vor Veränderung Fonds- kapital	96'848.08	2.72	105'836.95	3.18
Zuweisung freier Fonds	-21'000.00		-10'500.00	
Jahresergebnis	75'848.08	2.13	95'336.95	2.87



3. Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Anfangsbestand	Erträge (intern)	Zuweisung (extern)	Interne Fondstransfers	Verwendung (extern)	Endbestand
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Mittel aus Eigenfinanzierung						
Organisationskapital 2022	5'788'360.13	253'024.91	0.00	1'500.00	1'300'000.00	4'742'885.04
Erarbeitetes freies Kapital	4'655'385.04			95'336.95		4'750'721.99
Jahresergebnis		95'336.95		95'336.95		0.00
Freier Fonds	87'500.00			10'500.00	0.00	98'000.00
Organisationskapital 2023	4'742'885.04	95'336.95	0.00	10'500.00	0.00	4'848'721.99
Erarbeitetes freies Kapital	4'750'721.99			75'848.08	0.00	4'826'570.07
Jahresergebnis		75'848.08		75'848.08		0.00
Freie Fonds	98'000.00			21'000.00	-25'000.00	94'000.00
Organisationskapital 2024	4'848'721.99	75'848.08	0.00	21'000.00	-25'000.00	4'920'570.07

Abschluss nach Swiss GAAP FER

Die Buchführung und Rechnungslegung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften sowie Swiss GAAP FER.

Die vollständige Jahresrechnung kann bei der Lungenliga Graubünden bezogen werden.



Tel. +41 81 254 14 14
www.bdo.ch
chur@bdo.ch

BDO AG
Grabenstrasse 40
7000 Chur

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des

Lungenliga Graubünden, Chur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Lungenliga Graubünden für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Chur, 12. April 2025

BDO AG

Paul Kümin

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Natalie Gamper

Zugelassene Revisionsexpertin



Spenden 2024

Spendenherkunft

Spenden Fundraising Lungenliga Schweiz	CHF	43 000
Ordentliche Spenden Lungenliga Graubünden	CHF	9 000
Ausserordentliche Spenden	CHF	52 000
Total erhaltene Spenden	CHF	<u>104 000</u>

Spendenverwendung

Forschungsbeitrag	Beitrag an Lungenliga Schweiz	CHF	10 500
Patientenunterstützung	Beiträge an PatientInnen in finanziellen Notlagen	CHF	12 000
Tabakprävention	Individuelle Rauchstoppberatungen	CHF	54 500
Pulmonale Rehabilitation	Beiträge an Trainingsgruppen für Patienten	CHF	3 000
	Beitrag Sauerstofftankstelle	CHF	3 000
Zuweisung an Fonds		CHF	21 000
Total verwendete Spenden		CHF	<u>104 000</u>

Ihre Spende hilft

Die Lungenliga Graubünden engagiert sich für Patientinnen und Patienten mit pulmonalen Erkrankungen. Mit kleinen finanziellen Beiträgen können wir spürbare Erleichterung in schwierigen Lebenssituationen bewirken. Weiter unterstützen wir verschiedene Präventionsprojekte und ambulante pulmonale Trainingsgruppen.



Organisation per 31.12.2024

Vorstandsmitglieder

Präsidentin

Dr. iur. Barbara Jecklin ab 01.07.2024

lic. jur. Clelia Meyer Persili bis 30.06.2024

Vizepräsidentin/Ligaärztin

Dr. med. Tsogyal Latshang

Dr. med. Gabriela Hässig ab 01.07.2024

Dr. med. Hans Spescha bis 30.06.2024

Pino Dettli

Rita Wiesendanger

Personal

Ligaleiterin

Astrid Spescha ab 01.03.2024

Sonja Müller bis 30.04.2024

Bereichsleitungen

Heimtherapie und Tuberkulose

Annelies Patzen

Finanzen/Personal

Marc Hassler

Beratungen

Anna-Maria Fetz

Johanna Werder

Barbara Notz

Monica Costa

Claudia Kaufmann

Salomé Wiegratz

Cristina Minder

Ursina Baumann

Darinka Moser

Monika Vitalini

Finanzbüro

Empfang/Administration

Angela Durband

Nathalie Klais

Mitarbeiterin Technik

Claudia Trepp-Clopath

Sozialberatung

Carl Rusch

Geschäfts-/Beratungsstelle Chur

Gürtelstrasse 80

7000 Chur

Tel. 081 354 91 00

info@llgr.ch, www.llgr.ch

Beratungsstellen

Ober-/Unterengadin inkl. alle Südtäler

Zernez, Spital Poschiavo, Samedan, Scuol

Tel. 081 354 91 00

info@llgr.ch, www.llgr.ch

Tuberkulose-Fachstelle

Kanton Graubünden

TB-Beauftragte Frau A. Patzen

Gürtelstrasse 80, 7000 Chur

Tel. 081 354 91 00

info@llgr.ch

www.llgr.ch/dl/tuberkulose

Rauchstopp-Beratung

Kantonsspital Graubünden

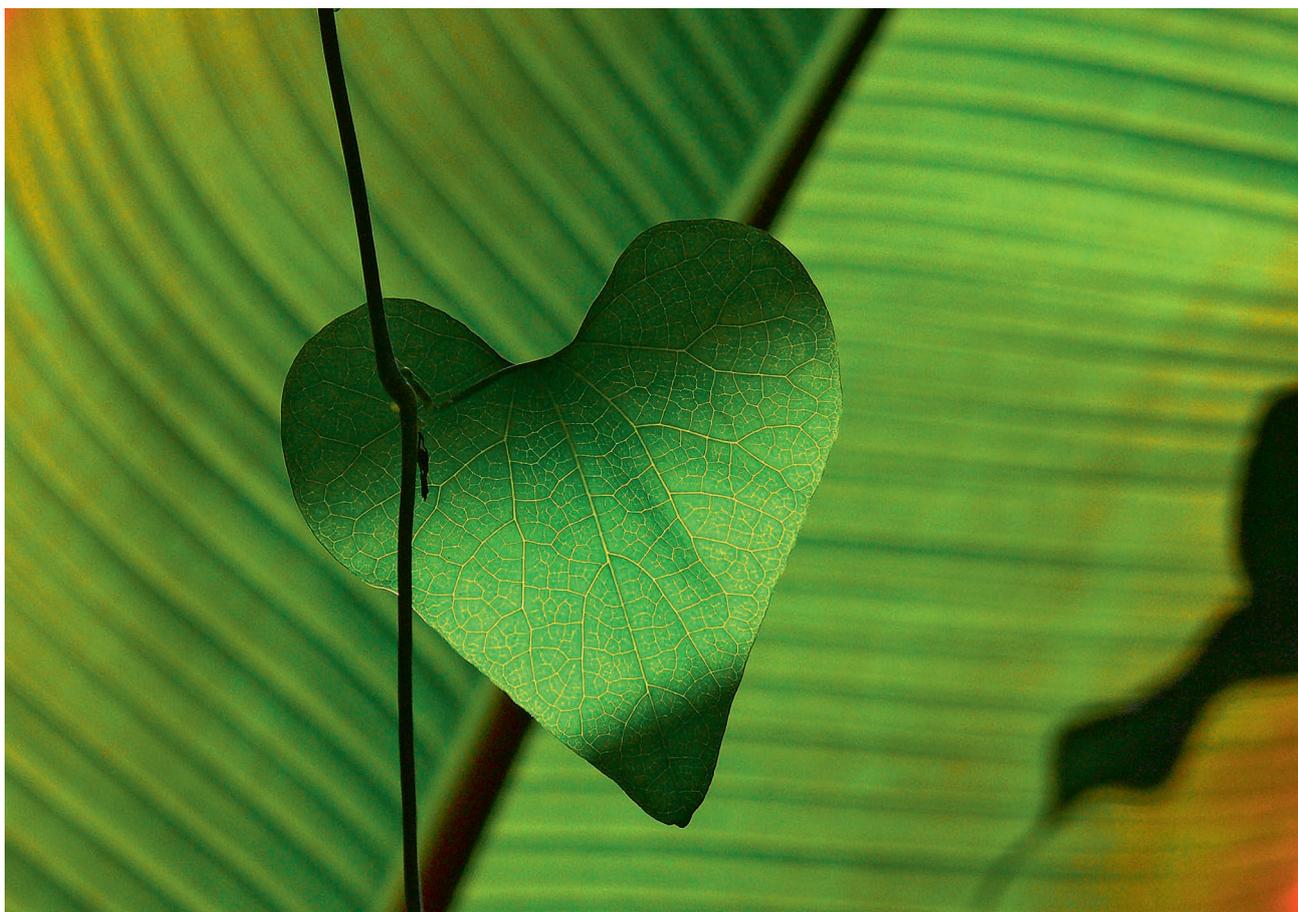
S. Joos/S. Lauterer

Loëstrasse 170, 7000 Chur

Tel. 081 256 70 66

rauchstoppberatung@ksgr.ch

www.llgr.ch/dl/rauchstopp



Die Lungenliga Graubünden hilft Personen mit Lungenkrankheiten, Atembehinderungen und Raucherproblematiken mit professioneller Beratung und ganzheitlicher Betreuung. Für mehr Lebensqualität trotz der Krankheit.

Unterstützen Sie unser Engagement mit einer Spende – herzlichen Dank!

Spendenkonto: 70-2285-7 Lungenliga Graubünden, 7000 Chur
IBAN CH54 0900 0000 7000 2285 7

LUNGENLIGA GRAUBÜNDEN
LEGA **POLMONARE** GRIGIONESE
LIA **PULMUNARA** GRISCHUNA



Lungenliga Graubünden, Gürtelstrasse 80, 7000 Chur
Telefon 081 354 91 00, Fax 081 354 91 09, info@llgr.ch